

Erich Wappler

Sommerabend

Müde
legt der Wind
die Flügel an
Zikaden lärmten
unter Dornenhecken

In verstummen Wäldern
wartet die Nacht
auf ihre Stunde

Bald
wirft sie schwarze Tücher
auf brennende Berge

Alfred Dietz

Abendlied

Von den Halden
kehren die Herden,
weiden auf
sattgrünen Matten
die Strahlen
der sinkenden Sonne.
Eines Habichts
einsamer Schrei
stirbt wie ein Hauch
in der letzten Krume
des Lichts.

Zieht die Nacht
das dunkle Laken
über die Hügel,
schenkt uns
die Zeit
die Stunden
des Schweigens,
der Ruhe und Stille.

Christa Siegel

Sommerabend

Ein Hirt
spielt das Lied des Tages
von den aufgetanen Augen
der Margeriten.

Die Stunden
knien und schöpfen Stille
aus den Bächen
der Schwermut.

In den Bäumen
bauen die Vögel Nester
aus den Silben
des Abschieds.



Durchstichkanal Volkach – Gerlachshausen, mit Hochwasser-Sperrtor.
 Aus der Aushubs-Erdmasse entstand westlich aus 3.300.000 cbm eine neue Anhöhe,
 die schön bewaldet ist.



Mainausbau durch Schweinfurt. Staustufe mit Stauschützenwehr und Eltwerk.
 Im Hintergrund die neue Mainbrücke mit den Wehranlagen und Sicht auf Schloß
 Mainberg, Schonungen und Gärtnerdorf Sennfeld.

Unsere fränkische Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße

Die Katastrophen-Hochwassernachrichten über die großen Flüsse Donau, Rhein, Elbe, Oder usw. haben die Anlieger unseres Maines aufhorchen lassen. Glücklicherweise hat die Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße unseren „Mee“ hochwasserfrei gelegt.

Seine mächtigen in solider Bauweise ausgeführten Stauschützenwehre sorgen im Verein mit dem bedeutend vergrößerten und vertieften Flußbett für den schadlosen Abfluß auch der größten Winter- und Sommerhochwässer.

Das letzte große Regnitz-Winterhochwasser vom 5. 2. 1909, das große Überschwemmungen hervorrief, führte im Raume Bamberg 900 cbm/sec Wasser. Jetzt ist der RMD-Kanal in der Lage sogar 1100 cbm/sec Hochwasser schadlos abzuführen. In demselben Größenverhältnis ist auch an allen RMD-Staufstufen die Verbesserung des Hochwasserabflusses durchgeführt worden, nachdem früher schon kleinere Hochwasser das Flußtal überflutet hatten. – Dieses Geschenk an Franken wurde in den letzten relativ trockenen Jahren wenig beachtet.

Unbestritten bleibt in jeder Hinsicht die bisherige große technisch einmalige Leistung zum Wohle der elektrischen Energieversorgung ganz Frankens und der europäischen Schifffahrt bis zum Raume Bamberg. Aber auch die vieldiskutierten, kostspieligen Bauabschnitte Bamberg-Nürnberg und besonders von Nürnberg bis zur Donau müssen im Belange des internationalen Großraumverkehrs bis zu den bekannten Terminen fertiggestellt werden.

Beigefügte Bilder veranschaulichen deutlich, daß die Wasser-Zweckbauten technisch und architektonisch gut in die fränkische Landschaft, je nach ihrer Art eingepaßt wurden. Die breiten ruhigen Wasserflächen in den Staubereichen geben ein Bild, wie wir es an unseren bayerischen Seen bewundern. Besonders hervorzuheben ist die Leistung bezüglich der Grünlandschaftsgestaltung, die unter hohem Kostenaufwand forsttechnisch und gärtnerisch schön ausgefallen ist.

Die RMD-Großschiffahrtsstraße ist über Aschaffenburg, Würzburg, Schweinfurt bis Bamberg fertiggestellt und in Betrieb. Die glanzvolle Einweihung des Bamberger Hafens im September 1962 ist in die Geschichte Frankens eingegangen. Die ehemalige an der Kette entlang kletternde „Meekuh“ wurde durch modernste Motorschiffe ersetzt.

Die an eine fränkische Großschiffahrtsstraße in technischer, landschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht gestellten Ansprüche fordern von der Bauleitung große Leistungen bezüglich der klaren und einfachen Linienführung. Dies zeigt deutlich der RMD-Kanalbau in Würzburg, wo man dem Stadtbild der unterfränkischen Metropole gerecht werden mußte, beim Umbau der Bau-